

schöner und zweckmäßiger Gebetbücher. Hier bietet er die Biographie eines Ordensgenossen, der im Jahre 1858 im Rufe der Heiligkeit gestorben ist.

Zu Frankreich geboren, wurde Josef Passerat in Warschau vom seligen P. Hofbauer in die Congregation aufgenommen. Nachdem er Oberer in neu gegründeten Häusern in der deutschen und französischen Schweiz gewesen, wurde er nach P. Hofbauers Tod (1820) Generalvicar der Congregation und wirkte als solcher in Wien bis zur Vertreibung der Redemptoristen durch den verhegten Pöbel (1848). Nachdem er nahezu 50 Jahre segensreich das Amt eines Oberen versehen, bat er, 76 Jahre alt, um Enthebung von seinem Amt. War er bisher ein treuer, besonders die Armut liebender Ordensmann, ein eifriger Prediger und Exercitienmeister, ein unermüdeter Beichtvater, ein umsichtiger Oberer gewesen, so war er die letzten acht Jahre seines Lebens, die er in Belgien zubrachte, das Muster heroischer Geduld und Gottergebenheit. Das liebe Büchlein wird dem Leser gewiß zu großer Erbauung dienen. Das wunderschöne Porträt, welches dasselbe ziert, ist der Spiegel einer schönen Seele.

Vauberg.

Dr. H. Weber, Lycealprofessor.

- 31) **Der Mensch und sein hohes Ziel.** Nach einem alten Geistesmanne neu bearbeitet von einem Priester der Erzdiocese München-Freising. Mit Approbation des hochwürdigsten Bischofs von Rottenburg. J. Roth'sche Verlagshandlung. Stuttgart. 1893. 150 S. 12°. Preis M. —.60 = fl. —.37.

Dieses bescheidene Büchlein behandelt in schlichter, faßlicher und ansprechender Weise die Grundwahrheit vom Ziele des Menschen und die einschlägigen Stoffe, also die Pflicht, Gott zu dienen und zu lieben, die Hilfsmittel und den Gebrauch der Geschöpfe, insofern diese nämlich die Erreichung des Zieles erleichtern und fördern oder aber erschweren und verhindern können. Das Werkchen ist gehaltvoll und lehrreich und kann frommen Seelen zu erbaulicher, geistlicher Lesung bestens empfohlen werden.

Vinz.

P. Lukas Hausmann, Carmelit.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Handbuch der katholischen Liturgik.** Von Dr. Valentin Thalhofer. Zweite Auflage. Ersten Bandes erste Abtheilung. Bearbeitet von Doctor Adalbert Ebner, Domvicar und Docent am bischöflichen Lyceum in Eichstätt. Approbiert. Herder. Freiburg. 1894. XII und 362 Seiten. Preis M. 4.— = fl. 2.48, geb. M. 6.— = fl. 3.72.

Wenn jemand berufen war, ein Handbuch für das Studium der Liturgik zu verfassen, so war es der verstorbene unvergessliche Dr. Thalhofer. Seine umfassende Gelehrsamkeit mit gründlicher dogmatischer Bildung, seine langjährige Übung im praktischen Lehr- und Erziehungsfache und in seiner Person innewohnende kindliche Frömmigkeit ermöglichten ein Werk, welches wie das vorliegende von oberflächlicher Behandlung wie von trockenem Schematisieren gleichweit entfernt dem Clerus als instructive und begeisternde Lectüre einerseits und als schätzbares Nachschlagebuch anderseits dienen wird. Durch die vielen Freunde, welche sich Thalhofer in seinem Lehramte erwarb, ward das Werk vor dem Schicksal bewahrt, unvollendet liegen bleiben zu müssen, was man 1887 mit Grund befürchtete. Bekanntlich besorgte Dr. Andreas Schmid in anerkannter Weise die Herausgabe der letzten Abschnitte nach des Verfassers Hürsaaldictat.

Ein ganz besonderes Verdienst aber erwirbt sich der Herausgeber der zweiten Auflage der Thalhofer'schen Liturgik, Dr. A. Ebner. Mit rührender Pietät